

Bad Teinach- Zavelstein

Ausgabe 41 | 07. Oktober 2020

Diese Ausgabe erscheint auch online

Aktuell

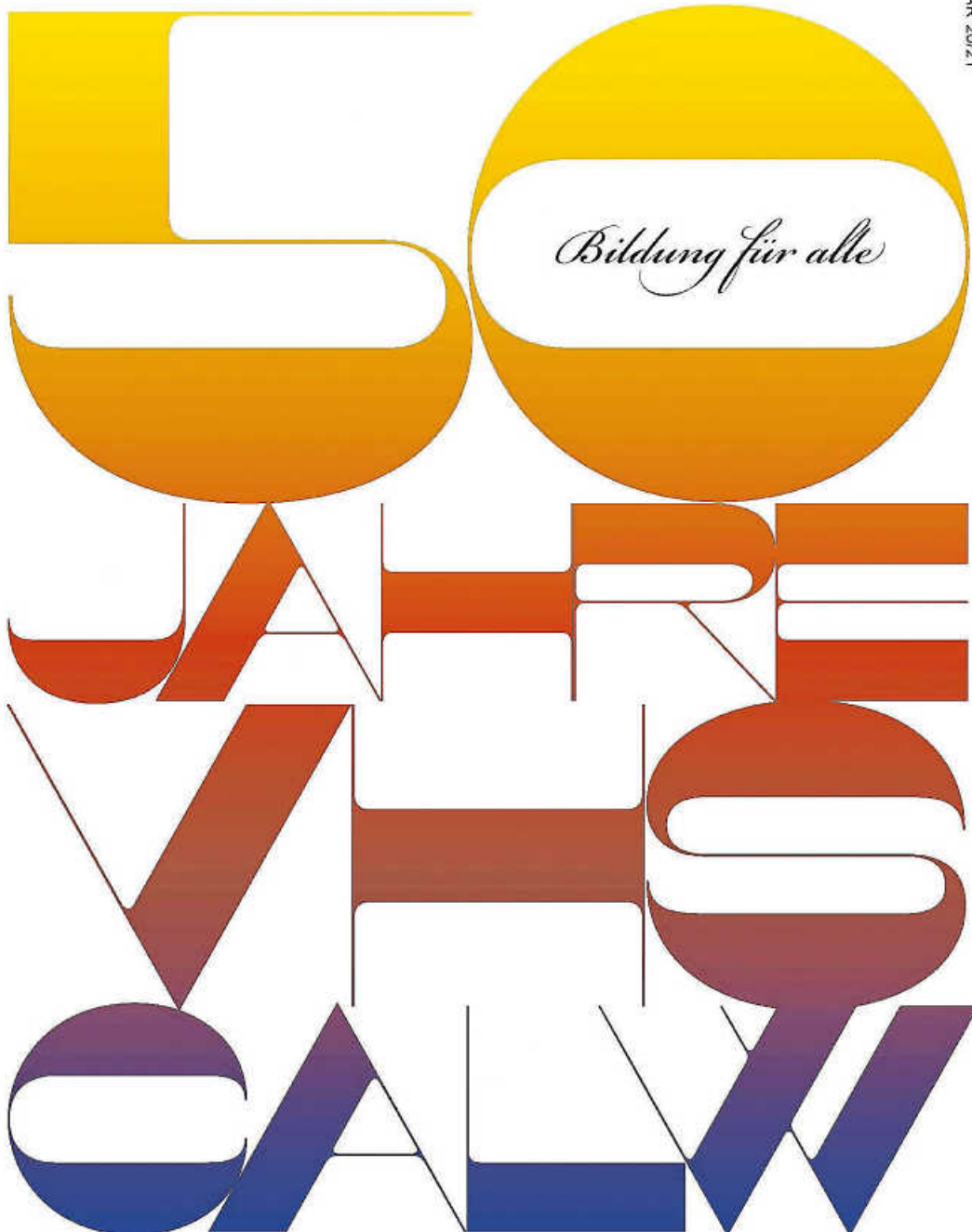
Notdienste auf Seite 6

Das neue Programmheft
ist da!



Volkshochschule
Calw

SEPTEMBER-FEBRUAR 20/21





Erste Teinachtaler Bierwanderung ein voller Erfolg!

Zur ersten Teinachtaler Bierwanderung begrüßte Tourismusleiterin Franziska Bürkle 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Start war am Langschen Brückle. Dort gab es auch gleich das erste Bier. Es war ein „Kleines Helles“ der Hochdorfer Kronenbrauerei. Ein leichtes Bier nach bayerischer Art, das im Trend liegt, wie Biersommelier Markus Hofmeister erläuterte. Dazu ließen sich die Wanderer eine Brezel von Hansi Waidelich aus Neuweiler munden.

Dann führten Franziska Bürkle und Michael Stahl, Wanderexperte der Teinachtal-Touristik, die Gruppe auf die erste Etappe zum Freibad. Die Strecke führte, wie der Großteil der Wanderung, entlang des Premiumwanderwegs „Der Teinacher“, den das Deutsche Wanderinstitut bundesweit zu den Top 20 zählt. Am Freibad begrüßte wiederum der Hochdorfer Biersommelier Hofmeister die Teilnehmer. Es gab ein „Hopfengärtle“, ein dediziert bitteres Bier. Es weist auf den eigenen Hopfengarten der Brauerei hin, inzwischen, so Hofmeister, schon fast ein Alleinstellungsmerkmal von Hochdorfer. Geschmacklich passend gab es eine Käsestange, die, wie auch die Pizzaschnecke an der Teufelsbrücke, wieder von Bäcker Waidelich aus Neuweiler kam und ausgezeichnet mundete.



Wärmende Suppe an der Wilhelmshöhe

Auf der zweiten Etappe machte die Gruppe am Denkmal für den Dichter Victor von Scheffel (1826-1886) Halt. Dort trug Stahl ein Gedicht des Schriftstellers vor. Darüber hinaus versorgte der Teinacher Wanderfachmann die Teilnehmer mit jeder Menge Informationen über die vielfältige Geschichte von Bad Teinach.

Am der Teufelsbrücke ließen sich die Wanderer ein „Keller Gold“ schmecken. Dann führte der Weg zur Wilhelmshöhe. Die Küche des Hotels Thermo reichte eine Zwiebelsuppe. Den Durst löschte ein naturtrübes Ratskeller Pils vom Brauhaus Pforzheim. Aus dem selben Haus stammte das klassische Hefeweizen, das Hüttenwirt Arndt Mayer den Teilnehmern zu einem Vesperteller in der Schlossberghütte servieren ließ.



Start der Tour

Fotos: Markus Hofmeister

Dann ging es schon auf den letzten Teil der Strecke. Am Anglersee wurde die Gruppe von Eberhard Böttinger, Vorsitzender der Fischerfreunde Teinachtal, in Empfang genommen. Zum Abschluss wurde ein Hochdorfer Gold getrunken. Dazu hatten die Fischerfreunde frisch geräucherte Teinachtaler Forelle zubereitet. Ein wahrhaft delikater Abschluss.

Das Echo der Teilnehmer war überaus positiv. Der Ablauf hat tadellos geklappt. Franziska Bürkle hält es somit für möglich, dass es bald wieder eine Teinachtaler Bierwanderung geben wird. Schon die Premiere war schnell ausgebucht.



Auf dem Weg zum Langschen Brückle
- Abstieg zum Ende der Tour



Fotos: Deftiges Vesper in der Schlossberghütte

Jürgen Rausers Leben galt und gilt der Heimatgeschichte und den Archiven



Jürgen Rauser am Tag nach dem 85. Geburtstag in seinem Büro neben dem Archiv im Rathaus in Bad Teinach; seine Frau Ingrid steht nicht nur hier hinter ihm, sondern assistiert ihm auch bei den Kursen zur Deutschen Schrift oder liest von ihm Verfasstes Korrektur. Foto: Hans Schabert

Wenn ein alter Lehrer vor Jahrzehnten seiner Entlassklasse sagte: „Denkt bei der Berufswahl daran: Euer Beruf sollte Euer Hobby werden“, dann hat dies beim in diesen Tagen 85 Jahre alt gewordenen Jürgen Rauser geklappt. Wie wäre sonst zu erklären, dass der in Calw lebende ehemalige Kreisarchivar und nach wie vor ehrenamtlich als Stadtarchivar in Bad Teinach-Zavelstein tätige in diesem Alter noch vielseitig engagiert ist? Immer wieder bietet er kostenlose Kurse an, in denen Interessierte die alte deutsche Schrift erlernen. Gerade konnte er den letztlich durch ihn möglich gewordenen, 88-seitigen, farbig bebilderten Band, „Das Tagebuch von Heinrich Essig (1862-1934) – Historische Zeiten von einem Calwer Handwerksmeister lebendig geschildert“, durchblättern. Rauser hat das vom Kreisgeschichtsverein Calw (KGV) herausgegebene Werk transkribiert, das am 9. November 2020 ab 11 Uhr im Kursaal in Schömberg der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Die Familie des Verfassers ahnte zwar, dass Interessantes in den Aufschrieben steckt, aber niemand konnte die alte deutsche Schrift lesen. Deshalb bat Urenkelin Heidi Brenner den Fachmann um Hilfe. Mit Freude machte Rauser sich an die Arbeit, informierte auch den KGV. Gemeinsam kamen alle Beteiligten zu dem Ergebnis, dass ein kleines Buch daraus werden soll. Im Prolog schreibt Rauser: „Bei der Übertragungs- und stellenweise Entzifferungsarbeit erwies sich bald, dass ein wortgewandter, [...] durchaus belesener Tagebuchschreiber am Werk gewesen ist, dem es ein Bedürfnis war, seine aufmerksamen Eindrücke sowohl von den persönlichen Verhältnissen, als auch, vor allem in späteren Lebensjahren, von Ereignissen der Zeitläufe überhaupt festzuhalten.“

Mehr als 20 heimatgeschichtliche Dokumentationen verfasst

Auch als Autor historischer Bücher hat Rauser einen Namen. So verfasste er das 2011 erschienene, 600-seitige „Heimatbuch Bad Teinach-Zavelstein“, das alle Stadtteile erfasst und bei der Stadtverwaltung erhältlich ist. Das „Heimatbuch Neuweiler“ stellte er schon 1987 zusammen. Zehn Jahre später entstand sein Werk „Heimatbuch Landkreis Calw“. Alle sind mit ihren Texten teils aus alten Original-Urkunden und zahlreichen Bildern heute von Freunden der Historie gerne genutzt. Als Rauser 1985 seinen Dienst in Calw antrat, hatte er in nicht weniger als 18 Bänden mit bis zu 864 Seiten zwischen 1980

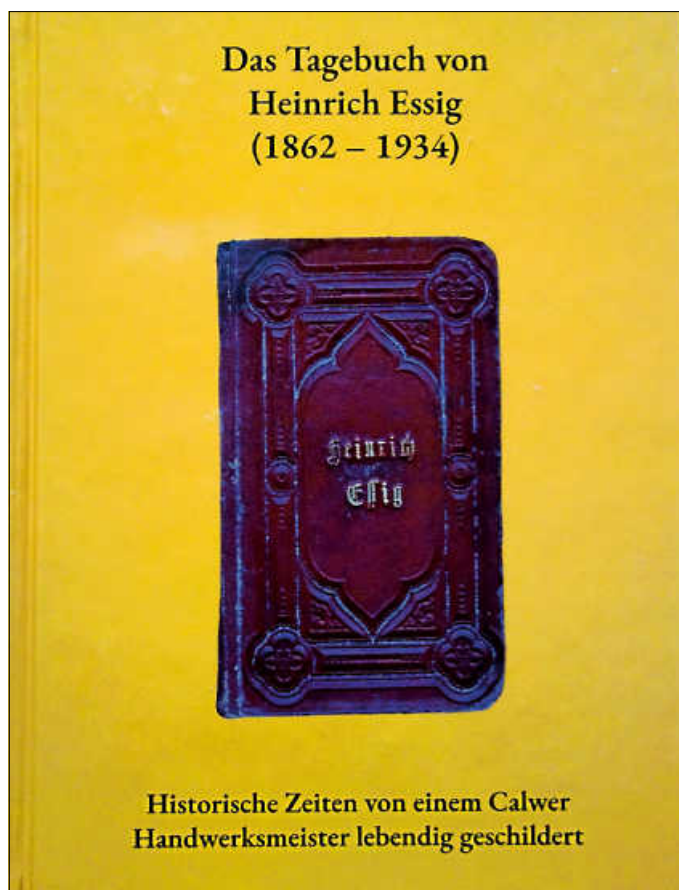
und 1985 die Geschichte des Hohenlohe-Kreises und seiner Kommunen in Wort und Bild dokumentiert.

„Wahrscheinlich bin ich der älteste noch aktive Stadtarchivar im Land“, sagte Jürgen Rauser dem Verfasser. Er lässt durchblicken, dass er geistig rege und kaum von Zipperlein behelligt nicht ans Aufhören denkt. Ein „Kind“ Jürgen Rausers ist der KGV, dessen Ehrenvorsitzender er ist. Auf seine Initiative hin wurde dieser 1986 gegründet und bis 1998 von ihm geführt. 1990 entstand beim Verein die Schrift „Einst & Heute“, die inzwischen ja Nachfolgerin des Kreis-Jahrbuchs als heimatgeschichtlicher Band ist. In der ersten Ausgabe schreibt Rauser: „Dieser kleine ‚Almanach‘, [...] will Themen mit historischem Hintergrund aus dem ganzen Kreisgebiet vorstellen.“ Am 9. November wird – ebenfalls in Schömberg – die 30. „Einst & Heute“-Ausgabe präsentiert.

Den Heimatkreis Teinachtal 2012 ins Leben gerufen

Zahlreiche Vorträge ergänzten immer wieder das sonst für die Heimatgeschichte von Jürgen Rauser Geleistete. Gegründet und zeitweise geleitet hat er 1986 den Autorenring Calw, 1994 den Freundeskreis Maria Hart. Heute steht er dem von ihm 2012 ins Leben gerufenen Heimatkreis Teinachtal vor. Wenn vor einiger Zeit beim KGV von „hohen Verdiensten um die Heimatgeschichte und das Archivwesen nicht zuletzt im Raum Calw“ bezüglich Rausers Wirken die Rede war, dann ist dies fast eine bescheidene Zusammenfassung für eine außerordentliche Lebensleistung, die sich weiter fortsetzt.

Nach dem Abitur in seiner Geburtsstadt Stuttgart wurde Jürgen Rauser zunächst Pädagoge, belegte beim Studium – seinen Interessen entsprechend fast selbstverständlich – das Wahlfach Geschichte. Nach kurzer Tätigkeit als Volksschullehrer ab 1960 folgte die Ausbildung zum Archivar. Anschließend übte er beide Berufe zunächst in Teilzeit nebeneinander aus, bis er 1965 Archivar im Hohenlohekreis wurde und sich in allen Feldern des gesamten, breitgefächerten Fachgebiets bewährte. Im Jahr 1985 erfolgte der Wechsel ins Kreisarchiv Calw. Hier ging die Arbeit mit der Pflege des Archivguts sowie dem Ordnen und Verzeichnen von 80 Gemeindearchiven bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1998 weiter.



Dieser Band, den der KGV in Kürze präsentiert, wurde durch Jürgen Rauser möglich; der Archivar hat das Tagebuch von Heinrich Essig aus der alten Deutschen in eine heute allgemein lesbare Schrift transkribiert. Foto: Hans Schabert



Amtliche Bekanntmachungen



JAGDGENOSSENSCHAFT

Bad Teinach-Zavelstein
– Der Jagdvorstand –

**Einladung zu einer Versammlung der Jagdgenossenschaft
Bad Teinach-Zavelstein am Donnerstag, 15. Oktober 2020**

Die nächste Versammlung der Jagdgenossenschaft Bad Teinach-Zavelstein findet am

**Donnerstag, 15. Oktober 2020 um 19:30 Uhr
im Schützenhaus in Röttenbach**

statt. Hierzu sind alle Jagdgenossen aus dem Bereich der Stadt Bad Teinach-Zavelstein eingeladen.

Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Jagdgenossen) sind alle Eigentümer der in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken der Stadt Bad Teinach-Zavelstein gelegenen Grundstücke. Die Mitgliedschaft in der Jagdgenossenschaft endet mit dem Verlust des Grundeigentums.

Eigentümer von Grundflächen, auf denen die Jagd nicht ausgeübt werden darf, gehören der Jagdgenossenschaft nicht an. Miteigentümer oder Gesamteigentümer (Erbengemeinschaften) können ihr Stimmrecht als Jagdgenossen nur einheitlich ausüben; die nicht einheitlich abgegebene Stimme wird nicht gezählt.

Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche. Jeder Jagdgenosse kann sein Stimmrecht durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter ausüben. Jeder anwesende Jagdgenosse kann höchstens zwei abwesende Jagdgenossen vertreten.

Für die Versammlung sind die jeweils aktuellen Corona-Hygienevorschriften zu beachten.

TAGESORDNUNG

- TOP 1 Bericht über die Verwendung der Jagdauskehr 2019
- TOP 2 Vorschlag über die Verwendung der Jagdauskehr 2020
- TOP 3 Sonstiges und Bekanntgaben

Mit freundlichen Grüßen
Markus Wendel
Jagdvorstand

Teinachtal-Touristik



Teinachtal-Touristik bleibt am 21. Oktober geschlossen

Am Mittwoch, 21. Oktober bilden sich die Mitarbeiter der Teinachtal-Touristik bei einem „Erste Hilfe“ Kurs für Sie weiter. Aus diesem Grund ist das Büro der Teinachtal-Touristik ganztägig geschlossen. - Vielen Dank für Ihr Verständnis -

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Bad Teinach-Zavelstein
Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Markus Wendel, 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Rathausstraße 9, oder sein Vertreter im Amt.
Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de
Anzeigenverkauf:
wds@nussbaum-medien.de

einfach mal... ERLEBEN

Fackelwanderung für die ganze Familie
mit Robert Roller



Freitag, 31. Oktober

Start: 16:30 Uhr

9,00 € / ermäßigt 6,00 €

Anmeldung erforderlich unter: Tel. 07053 9205040



Stadtverwaltung



Die Stadt Bad Teinach-Zavelstein sucht ab sofort eine

Reinigungskraft

(m/w/d)
für verschiedene kommunale Einrichtungen

Wir wünschen uns

eine engagierte, teamfähige, zuverlässige und belastbare Persönlichkeit

Wir bieten Ihnen

ein Beschäftigungsverhältnis mit tarifgerechter Bezahlung nach dem TVöD (Stundenlohn 12,34 €)

Für Fragen steht Ihnen Frau Birgit Ebner (Tel. 07053/9292-28) gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung bei der Stadtverwaltung Bad Teinach-Zavelstein, Rathausstraße 9 in 75385 Bad Teinach-Zavelstein oder E-Mail an ebner@bad-teinach-zavelstein.de

Nachmittag für Ältere findet in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht statt

Schon traditionell findet im Herbst eines jeden Jahres üblicherweise der von den beiden Kirchengemeinden und der Stadt organisierte Nachmittag für Ältere im Konsul-Niethammer-Kulturzentrum statt. Da der Gesundheitsschutz der Bevölkerung absoluten Vorrang genießt und die Corona-Fallzahlen derzeit auch wieder ansteigen, wollen wir in diesem Jahr keinen Nachmittag für Ältere anbieten. Hierfür bitten die beiden Kirchengemeinden und auch die Stadt um Ihr Verständnis.

Bürgermobil ausgesetzt – Unterstützung für hilfsbedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger wird angeboten



Der Betrieb des Bürgermobils ist aufgrund der Corona-Pandemie seit Montag, 16. März 2020, ausgesetzt. Mitbürgerinnen und Mitbürger, die dringend auf Unterstützung angewiesen sind (Einkaufsdienst, Apotheke o. ä.) können sich telefonisch an die Stadtverwaltung wenden. Von dort wird dann die Unterstützung organisiert und individuell vereinbart, auf welche Art und Weise geholfen werden kann. Telefonnummer der Stadtverwaltung: 07053/9292-0

Verwaltungsstelle geschlossen!

Am Montag bleibt die Verwaltungsstelle in Zavelstein geschlossen. Wir bitten um Beachtung!

Sonstige Informationen

Müllabfuhr



In allen Stadtteilen:

Mittwoch, 07. Oktober 2020

- Restabfall

Donnerstag, 08. Oktober 2020

- Papier

Mittwoch, 14. Oktober 2020

- Bioabfall

Landratsamt

LANDKREIS
CALW

Amtliche Bekanntmachungen

Neuerungen der forstlichen Förderung für die Wiederbewaldung von Schadflächen

Die Wälder in Baden-Württemberg befinden sich in einer Ausnahmesituation. Extremwetterereignisse haben den Wäldern mit Dürre, Hitze und Schädlingen stark zugesetzt. In dieser Situation ist es ein zentrales Ziel, den Wald mit all seinen Leistungen für Mensch und Umwelt zu erhalten und damit die vielfältigen Waldfunktionen im Interesse der Allgemeinheit langfristig und in vollem Umfang sicherzustellen.

Zentrales Ziel ist dabei, die Schadflächen wieder in Bestockung zu bringen. Die Förderrichtlinien des Landes wurden deshalb in diesem Jahr überarbeitet und ergänzt.

Sofern es die waldbauliche Situation zulässt, ist der Entwicklung einer klimaanpassungsfähigen Naturverjüngung Vorrang einzuräumen. Zuwendungen erhalten die Waldbesitzenden um die Baumartenvielfalt zu fördern aber auch, um in sehr dichten Nadelbaum-Verjüngungen eine Standraumregulierung durchzuführen.

Für die Wiederbewaldung kann auch eine Pflanzung notwendig sein. Hier gibt es beispielsweise Fördermöglichkeiten für Maßnahmen auf Kahlfeldern oder für die Ergänzung von Naturverjüngung.

Dabei kann es notwendig sein, die neu gepflanzten Bäume von der Konkurrenzflora zu befreien. Für dieses Ausschneiden können zweimalig innerhalb von fünf Jahren Fördergelder beantragt werden.

Wuchshüllen werden nicht nur für Trauben- und Stieleiche gefördert, sondern auch für bestimmte, klimaangepasste Baumarten werden 400 Stück je Hektar bezuschusst.

Neu ist die Möglichkeit, für die Bewässerung von Kulturen Unterstützung zu erhalten. Das Gießen muss vor Beginn bei der unteren Forstbehörde angezeigt werden. Vom Forst gibt es auch Informationen zu den exakten Regelungen der Bewässerung sowie zur Dokumentation.

Um ältere Bestände stabil zu entwickeln wird auch die Jungbestandspflege im Privatwald bis 200 Hektar gefördert.

Eine Beratung rund um die Wiederbewaldung vor Ort erhalten die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer durch die Revierleiterinnen und Revierleiter des Landkreises Calw.

Fragen rund um die neuen Fördermöglichkeiten oder Unterstützung bei der Antragstellung gibt es beim Fördersachbearbeiter Harald Nüßle unter der Telefonnummer 07051 160-688 oder per E-Mail an Harald.Nuessle@kreis-calw.de.

Die Kontaktdaten der örtlich zuständigen Revierleitenden sowie Links zu den Antragsunterlagen und umfassenden Informationen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) sind auf der Website des Landkreises Calw unter www.kreis-calw.de, Suchbegriff „Privatwald“ – „Texte“, zu finden.

LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald wählt vier weitere Projekte zur Förderung aus. Ziel ist die Stärkung des Tourismus in der Region.

Touristische Entwicklung im Fokus

NORDSCHWARZWALD. In ihrer letzten Auswahlrunde hat die LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald rund 470.000 Euro Fördermittel beschlossen. „Mit diesen Projekten fördern wir einen nachhaltigen Naturerlebnistourismus in der Region – eines der wesentlichen Ziele, die wir mit LEADER im Nordschwarzwald unterstützen möchten“, so Frank Wiehe, Vorsitzender der LEADER-Aktionsgruppe.

„Mit den ausgewählten Projekten setzen wir touristische Entwicklungsimpulse, schaffen Arbeitsplätze und unterstützen die Umsetzung des Masterplans Schwarzwaldhochstraße, ein Kooperationsprojekt innerhalb der Nationalparkregion“, so Wiehe weiter.

Zu den ausgewählten Projekten gehören nach den Worten von Geschäftsführerin Dajana Greger die Errichtung eines Ferienhäuschens in Baiersbronn-Schwarzenberg sowie die Reaktivierung einer alten Gaststätte als Vesperstube mit Café und angegliederter Ferienwohnung und Fremdenzimmern in Loßburg-Sterneck. Beide Projekte sind Existenzgründungen und tragen zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.

Weiterhin ausgewählt wurde ein Projekt, bei dem es um die Umnutzung eines ehemaligen, jetzt leerstehenden Wohnhauses in drei Ferienwohnungen in Baiersbronn-Vorderlangenbach geht sowie die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Infopoints in Baiersbronn-Tonbach, der im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts „Masterplan Schwarzwaldhochstraße“ errichtet wird. Die aktuelle LEADER-Förderperiode 2014-2020 endet dieses Jahr. Aktuell werden Projekte nur noch im sogenannten „laufenden Verfahren“ zur Förderung ausgewählt. Das heißt, es können nur umsetzungsreife Projekte berücksichtigt werden. Ob ein Projekt noch in das Verfahren aufgenommen werden kann, klärt die Geschäftsstelle. Die Kontaktdaten sind auf der Website der LEADER-Aktionsgruppe unter www.leader-nordschwarzwald.de zu finden.



So soll der neue Infopoint in Baiersbronn-Tonbach künftig aussehen. Er wird Teil des LEADER-Kooperationsprojekts „Masterplan Schwarzwald Hochstraße“ sein.

Foto: ASAL ARCHITEKTEN.



NOTDIENSTE



ÄRZTETAFEL

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in den sprechstundenfreien Zeiten:
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117
Kostenfreie Onlinesprechstunde: docdirekt.de

Rufnummer für Krankentransporte: Telefon 07051 19222
Allgemeine Notfallpraxis am Klinikum Calw, Eduard-Conz-
Straße 6, 75365 Calw, Sa., So. und FT. 8 - 22:00 Uhr
Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Freudenstadt,
Krankenhaus Freudenstadt, Karl-von-Hahn-Straße 120,
72250 Freudenstadt, Sa., So. und FT. 9 - 15 Uhr

ZAHNÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

10.10.2020 (08:00 Uhr) - 12.10.2020 (08:00 Uhr)

R. Nick, Otto-Hahn-Str. 3
75334 Straubenhardt, Tel.: 07082/7673

TIERÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST:

(für Groß- und Kleintiere) ab Freitag 20 Uhr,
falls Ihr Haustierarzt nicht erreichbar ist.)

10.10.2020 - 11.10.2020

TA Dieter Ertel, Zavelstein, Im Steinlaible 5, Tel.: 07053/8536

NOTDIENST DER APOTHEKEN:

Mittwoch, 07.10.2020

Rosen-Apotheke, 75365 Calw (Heumaden),
Heinz-Schnauer-Str. 45, Tel. 07051-3323
Stadt-Apotheke Neubulach, 75387 Neubulach,
Julius-Heuss-Str. 21, Tel. 07053-6000

Donnerstag, 08.10.2020

Waldenser-Apotheke, 75382 Althengstett (Neuhengstett),
Schillerstr. 9, 07051-30300

Freitag, 09.10.2020

Spitzweg-Apotheke, 75365 Calw (Stammheim),
Friedhofstr. 21, Tel. 07051-3344

Samstag, 10.10.2020

Schlehengäu-Apotheke Gechingen, 75391 Gechingen,
Hauptstr. 17, Tel. 07056-9647770
Flößer-Apotheke, 75323 Bad Wildbad (Calmbach),
Wildbader Str. 31, Tel. 07081-5647

Sonntag, 11.10.2020

Burg-Apotheke Calw, 75365 Calw (Altburg),
Schwarzwaldstr. 59, Tel. 07051-51104

Montag, 12.10.2020

Alte Apotheke Calw, 75365 Calw, Marktstraße 11,
Tel. 07051-2133

Dienstag, 13.10.2020

Rathaus-Apotheke Althengstett, 75382 Althengstett,
Simmozheimer Str. 14, Tel. 07051-30184

Mittwoch, 14.10.2020

Oberstadt-Apotheke, 75378 Bad Liebenzell, Kirchstr. 1,
Tel. 07052-930910

Praxis Dr. med. Ulrike Günther

Ärztin für Allgemeinmedizin - Badeärztin
Badstraße 14, 1. Stock, Telefon 2261
Bitte Voranmeldung!
Sprechstunden: Montag bis Freitag 7.30 - 12 Uhr
Montag und Donnerstag Nachmittag 16 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. med. Reinhard Röhner

Arzt für Anästhesie
Poststraße 17, Telefon 1702 und 0151 64618849
Sprechstunden:
Montag 8 - 12 Uhr und von 16 - 19 Uhr
Dienstag 8 - 12 Uhr und von 15 - 19 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr
Donnerstag 18 - 21 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr und von 16 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Heiko Schilling

Bad Teinach, Badstr. 15, Telefon 07053 8366
Behandlung nach Vereinbarung

Dieter Ertel, prakt. Tierarzt

Praxis für Groß- und Kleintiere
Im Steinlaible 5, Zavelstein, Telefon 8536
Sprechstunden: Mo., Di., Do., Fr. 14.30 - 15.30 Uhr
Montag und Mittwoch 9.30 - 10.30 Uhr;
Mittwoch und Freitag 19 - 20 Uhr und nach Vereinbarung.

Gesundheitsquelle Bad Teinach

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr
Mi. 9.00 - 13.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Arznei-Bestellungen außerhalb der Öffnungszeiten direkt bei
ApoRegio: www.aporegio.net oder Tel. 07052 8161811
Telefon Gesundheitsquelle:
07053 9697580, Fax 9697581

Diakonie

Diakoniestation Teinachtal

Hilfe, die sich sehen läßt!

**Allmandweg 2, Altes Schulhaus Liebelsberg
75387 Neubulach-Liebelsberg**

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag – Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr

Geschäftsführung

Beate Nothacker
Telefon 0 70 53 / 188 95-51
Fax 0 70 53 / 39 31 368

Pflegedienstleitung (PDL) Elfriede Messal

Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag / Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr
Telefon 0 70 53 / 188 95-54

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe (EL)

Helene Rothfuß
Montag – Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Montag / Mittwoch 14.00 - 16.30 Uhr
Telefon 0 70 53 / 188 95-53

Beratungsstunde der Diakonie

mittwochs (EL) 15.00 – 16.00 Uhr
donnerstags (PDL) 15.00 – 16.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter in Betrieb.

Für Beratungsgespräche empfiehlt
sich eine Terminvereinbarung!

Selbsthilfegruppe

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
Landratsamt Calw
Abt. Gesundheit und Versorgung
Vogteistraße 42 - 46, 75365 Calw
Haus B, Zimmer B 413
Tel. 07051 160-199
www.selbsthilfe-landkreis-calw.de

Geschwindigkeitskontrolle

Am Mittwoch, 23.09.2020 wurde in Rötenbach, Wildbader Str., Abzw. Im Steinberg in der Zeit von 14:32 Uhr bis 19:00 Uhr eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt.

Die Kontrolle erbrachte folgendes Ergebnis:

Gemessene Fahrzeuge:	599
Erlaubte Geschwindigkeit:	50 km/h
Eingestellter Grenzwert:	59 km/h
Überschreitungen bis 10 km/h:	6
Überschreitungen von 11 bis zu 15 km/h:	4
Überschreitungen von 16 bis zu 20 km/h:	2
Überschreitungen von mehr als 20 km/h:	0
599 Fahrzeuge in Fahrtrichtung: Bad Teinach	

Interessant und informativ



Ungewöhnliche Lösungen für ungewöhnliche Zeiten

Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg zum 11. Mal ausgeschrieben - seit 20 Jahren Markenzeichen für Kreativität

„Wir erleben ungewöhnliche Zeiten!“ So heißt es in den Ausschreibungsunterlagen für den Artur-Fischer-Erfinderpreis Baden-Württemberg 2021. Die Krise erfordert - und beweist zugleich - den Erfindergeist, der auch bei dem mit insgesamt über 36.000 Euro dotierten Wettbewerb gefragt ist. Ab sofort sind private Erfinderinnen und Erfinder sowie Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg wieder aufgerufen, Ihre Ideen einzureichen. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2021.

Der renommierte Preis, gestiftet von Erfinderlegende Artur Fischer und der Baden-Württemberg-Stiftung, wird seit 2001 vergeben. Bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgerufen, „kreative Lösungen für bislang ungelöste Probleme“ zu entwickeln. Schwerpunkte lagen in den vergangenen Jahren unter anderem im Gesundheitsbereich, beim Energiesparen, aber auch bei der cleveren alltagspraktischen Innovation. „Gerade in den kleinen Lösungen und Ideen steckt das Potenzial, unser tägliches Leben maßgeblich zu erleichtern und unseren Lebensstandard zu verbessern“, schreibt Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) in ihrem Grußwort zur Ausschreibung. Feierliche Preisverleihung ist am 28.06.2021 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

In einem „Quickcheck“ können Interessierte unter bewerbung.erfinderpreis-bw.de gezielt herausfinden, ob sie den Anforderungen des Wettbewerbs entsprechen. Dort sind auch weiterführende Informationen zum Anmeldeverfahren aufgeführt. Fachkundige Ansprechpartner sind das Patent- und Markenzentrum Baden-Württemberg sowie speziell für den Schülerbereich die Steinbeis Transferzentrum Infothek.

Land verlängert Aufstockung der Corona-Überbrückungshilfe

Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut: „Der fiktive Unternehmerlohn schließt eine ganz wesentliche Förderlücke und sichert die Struktur des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg“

Das Kabinett hat die Verlängerung der landesseitigen Aufstockung der Corona-Überbrückungshilfe des Bundes beschlossen. Für die zweite Phase der Überbrückungshilfe, die die

Fördermonate September bis Dezember 2020 umfasst, wird das Land weiterhin auf Antrag einen fiktiven Unternehmerlohn in Höhe von bis zu 1.180 Euro pro Monat berücksichtigen und auszahlen. „Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch keineswegs überwunden und treffen gerade die Branchen weiterhin hart, in denen aus Infektionsschutzgründen der Geschäftsbetrieb immer noch erheblich eingeschränkt ist oder komplett still steht“, erklärte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. „Im Zuge der Verlängerung der Überbrückungshilfe werden wir deshalb auch die landesseitige Ergänzungsförderung bis zum Jahresende fortführen. Der fiktive Unternehmerlohn schließt eine ganz wesentliche Förderlücke und sichert die Struktur des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg. Er kommt insbesondere Soloselbständigen, Freiberuflern und Kleinunternehmen zu Gute.“

Die Bundesregierung hatte am 18. September verkündet, dass die Überbrückungshilfe in den Monaten September bis Dezember fortgesetzt und ausgeweitet wird. Die Ministerin hatte sich in den letzten Monaten intensiv dafür eingesetzt. Künftig können auch Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten die volle Förderung von bis zu 50.000 Euro je Monat erhalten. Außerdem wird die maximale Fixkostenerstattung von 80 Prozent auf 90 Prozent angehoben. Zudem wird die Eintrittsschwelle von 60 auf 50 Prozent Umsatzeinbruch in zwei zusammenhängenden Monaten bzw. mindestens 30 Prozent im Durchschnitt mehrerer Monate gegenüber dem Vorjahreszeitraum abgesenkt. „Die Absenkung und Flexibilisierung der Förderhürden ist ein wichtiger Schritt, damit die Überbrückungshilfe auch im letzten Quartal des Jahres zielgenau bei den Unternehmen ankommen kann. Viele Betriebe, die vorher trotz erheblicher Einbußen keine Überbrückungshilfe erhalten haben, werden jetzt berücksichtigt“, so Hoffmeister-Kraut.

Weitere Informationen

Wie schon bei der Soforthilfe ergänzt das Land die Förderung durch einen fiktiven Unternehmerlohn in Höhe von bis zu 1.180 Euro pro Monat in Abhängigkeit vom individuellen Umsatzrückgang aus Landesmitteln. Ein fiktiver Unternehmerlohn wird mit Festbeträgen wie folgt gewährt:

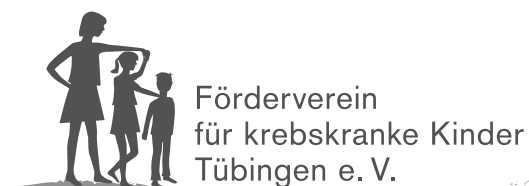
Drei gestaffelte, feste Beträge für den jeweiligen Fördermonat:

- 590 Euro bei Umsatzeinbruch zwischen 30 Prozent und unter 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat
- 830 Euro bei Umsatzeinbruch zwischen 50 Prozent und unter 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat
- 1.180 Euro bei Umsatzeinbruch von mehr als 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat

Der fiktive Unternehmerlohn kann ebenfalls über die Antragsplattform des Bundes ausschließlich durch Steuerberater/innen, Wirtschaftsprüfer/innen, vereidigte Buchprüfer/innen oder Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen im ersten Antragsschritt unter „Antragsteller erfassen“ durch Auswahl des entsprechenden Kontrollkästchens beantragt werden.

Das Land greift bei der Abwicklung dieses Programms auf den bewährten Partner aus der Soforthilfe, die L-Bank, zurück. Der Bund hat angekündigt, dass Anträge für die 2. Phase ab Oktober 2020 gestellt werden können. Informationen zur Antragstellung und zu den Förderbedingungen für die Überbrückungshilfe Corona finden Sie unter: www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de





Förderverein
für krebskranke Kinder
Tübingen e. V.



MUT HILFE HOFFNUNG

Helfen Sie
krebskranken Kindern
und deren Familien
mit Ihrer Spende!

UNSERE SPENDENKONTEN

Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63

VR Bank Tübingen eG

IBAN: DE26 6406 1854 0027 9460 02

Telefon 070 71 / 94 68 -11

www.krebskranke-kinder-tuebingen.de

Selbstbewusst und erfolgreich im Beruf

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald ermutigt Frauen, besonders in unsicheren Zeiten ihre beruflichen Perspektiven nicht aus den Augen zu verlieren. Auch unter erschwerten Bedingungen ist ein beruflicher Neustart oder eine Neuorientierung möglich. Wie erklärt die Kontaktstelle Frau und Beruf in einer Orientierungsberatung. Die umfassende und unbürokratische Beratung ist dabei vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Sie unterstützt Frauen dabei, ihren eigenen Berufsweg zu finden und konkrete Schritte zu planen. Die Beratung ist umfassend, neutral und vertraulich.

Das individuelle Beratungsgespräch dauert etwa 1 Stunde und ist kostenfrei.

Das Angebot umfasst:

- Einzelberatungen zu allen Fragen des beruflichen Wiedereinstiegs, der Neuorientierung, des Aufstiegs oder der Weiterbildung
 - Einstiegs- und Orientierungsberatung für Existenzgründerinnen
 - Hilfestellung bei Bewerbungen und Arbeitsplatzsuche
- Termine sind nach telefonischer Anmeldung oder per Mail möglich.

Mehr Informationen unter www.frauundberuf-nordschwarzwald.de.

Anmeldung & Kontakt:

Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald

Tel.: 07452 930-110

E-Mail: sanwald@pforzheim.ihk.de

Klinikverbund Südwest

**Richtfest an den Kliniken Nagold
Neubau des Bettenhauses nimmt Formen an – Inbetriebnahme im Frühjahr 2021 anvisiert**

Die umfangreiche Sanierung der Kliniken Nagold schreitet mit großen Schritten voran. Coronabedingt fand das Richtfest am Mittwoch zwar im verkleinerten Rahmen statt, dem Projekt-

zeitplan konnte die Pandemie bislang aber nichts anhaben. „Wir sind mit dem ersten Bauabschnitt nach wie vor voll im Zeit- und Kostenplan“, unterstrich Landrat Helmut Riegger beim Festakt für den Neubau des Bettenhauses. „Der Dank gilt hierfür allen am Projekt beteiligten Firmen, Planern und Architekten, denen es trotz der schwierigen Rahmenbedingungen gelungen ist, mit der pünktlichen Fertigstellung des Rohbaus einen weiteren, weithin sichtbaren Meilenstein in der Umsetzung der Medizinkonzeption am Standort Nagold zu setzen.“ Mit 47,8 Millionen Euro bildet der erste Bauabschnitt den Kern der Generalsanierung und Erweiterung der Kliniken Nagold. Hierfür hat das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg bereits 22,15 Millionen Euro Fördersumme zugesagt, die Gesamtmaßnahme zur Modernisierung ist mit rund 85 Millionen Euro veranschlagt.

In den weiteren Bauabschnitten folgen der Bau des neuen Medizinischen Versorgungszentrums, die Erweiterung der Zentralen Notaufnahme sowie die Modernisierung der Operationssäle. Parallel wird mit der Neugestaltung der Patientenzimmer und deren Umstellung auf eine zeitgemäße Zwei-Bett-Struktur sowie mit der Erneuerung der Fensterfassade und der Haustechnik im Bestandshaus begonnen. Diese Maßnahmen werden gemeinsam mit der Neuordnung der Patientenaufnahme im Erdgeschoss abgeschlossen. „Der Baufortschritt im Neubau ist essentiell für die gesamte Baulogistik. Mit dem anvisierten Bezug des Bettenhauses im April kommenden Jahres und den neuen Patientenzimmern mit insgesamt 96 Betten, erhalten wir erst die benötigten Rochadeflächen, um im Bestandshaus die Sanierung angehen zu können – alles ohne Einschränkung in der Versorgung und unter Beibehaltung der maximalen Bettenanzahl“, erläuterte der kaufmännische Geschäftsführer des Klinikverbundes Martin Loydl das weitere Vorgehen.

Ebenfalls Teil des ersten Bauabschnittes ist die Modernisierung und Erweiterung der Intensivstation im ersten Obergeschoss des Bestandsgebäudes: hier sind künftig 12 Intensivbetten und 8 Intermediate-Care-Betten (IMC) vorgesehen. „Die jüngsten Erfahrungen aus der Pandemie fließen in enger Abstimmung mit dem Landkreis Calw sowie dem Sozialministerium ebenfalls mit in die Planungen ein“, so Loydl. „Im 1. Stock werden die technischen Voraussetzungen für weitere 20 Betten als zusätzliche Intensivseinheiten mit Monitoring und Beatmung geschaffen, zudem erweitern wir die Zentrale Notaufnahme um rund 150 Quadratmeter hin zum interdisziplinären Notfallzentrum mit einer Beobachtungsstation mit 8 Betten – diese kann künftig notfalls auch als Fieberambulanz mit separatem Eingang genutzt werden.“ „Mit der Einrichtung einer zusätzlichen Isolierstation im vierten Obergeschoss erhöht sich nach Fertigstellung die Gesamtbettenzahl des Klinikums Nagold damit von 274 auf 292 – knapp ein Drittel aller Betten soll zukünftig Schleusen besitzen“, ergänzte der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Hubert Mörk und lobte in dem Zusammenhang nochmals das große Engagement aller Mitarbeiter im Verlauf der Coronapandemie. „Mit viel persönlichem Einsatz und Improvisationsgeschick konnten wir Fieberambulanzen oder Decision Units im Altbestand realisieren; die bauliche Modernisierung erleichtert uns künftig die Einrichtung solch variabler Strukturen enorm.“

„Die Medizinkonzeption im Landkreis Calw, mit der wir mit dem Neubau der Kliniken Calw auf dem Stammheimer Feld sowie der Generalsanierung der Kliniken Nagold auch zukünftig auf eine starke, wohnortnahe Zwei-Standort-Lösung setzen, hat spätestens unter Corona ihre Feuerprobe bestanden“, betonte Landrat Riegger. Die Dezentralität hat sich für die Versorgung in der Pandemie als großer Pluspunkt erwiesen, insofern gehen wir den Weg unbeirrt weiter.“ Gleiches gilt auch für den Campusgedanken an den Standorten. So steht jetzt schon fest, dass sich zusätzlich zum bereits bestehenden Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Erdgeschoss des neuen Bettenbaus in Nagold eine nephrologische Praxis mit 20 Dialyseplätzen ansiedeln wird. Das neue onkologische Therapiezentrum (OTZ) hatte bereits im April seinen Betrieb aufgenommen.

Hintergrund Medizinkonzeption / Kliniken Calw:

Die Sanierung der Kliniken Nagold für rund 85 Millionen Euro bildet zusammen mit dem geplanten Klinikneubau inklusive angeschlossenen Gesundheitscampus auf dem Stammheimer Feld III in Calw für weitere rund 95 Millionen Euro (70 Millionen Euro Landkreis Calw, 25 Millionen Euro Campus-Partner) ein nachhaltiges Konzept zur Sicherstellung der zukunftsfähigen



stationären Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Calw. Der Spatenstich für die innere Erschließung des Gesundheitscampus Calw ist bereits für den 21. Oktober 2020 terminiert.



Richtspruch vor dem Neubau mit Klinikmitarbeitern und geladenen Gästen

Bildung/Schulen



Volkshochschule Calw

Dank - Neustart - Abschied - Jubiläum



Dank: Wie viele Kultur- und Bildungseinrichtungen hat die Corona-Krise und der damit verbundene Lockdown die vhs Calw in eine schwere Krise geführt. Unser nachdrücklicher und sehr herzlicher Dank gilt daher unseren Mitgliedsgemeinden, die uns in dieser Phase in eindrucksvoller Weise unterstützt haben und damit die Bedeutung der vhs Calw für die Kommunen unterstrichen haben.

Neustart: Ihre Sicherheit steht bei uns an erster Stelle - alle unsere Veranstaltungen folgen den strikten Hygienemaß-

nahmen, die der jeweils aktuellen Situation der Pandemieentwicklung geschuldet sind. Im Zweifelsfall sagen wir eine Veranstaltung lieber ab oder verlagern sie in den virtuellen Raum, als ein unkalkulierbares Risiko einzugehen. Aber wir bleiben doch optimistisch: Unser Angebot bietet wieder ein breites Spektrum an bewährten und vertrauten Kursen und spannenden neuen Veranstaltungen. Umfangreicher geworden ist unser Online-Angebot, das jetzt über die berufliche Bildung hinausgreift und zahlreiche Vorträge und Kurse auch in den Bereichen Gesellschaft, Kunst und Kultur, Sprachen und Gesundheit bereithält. Verzichteten mussten wir in diesem Semester leider auf unseren Schwerpunkt, da uns in der Vorbereitung dieses Mal die Kapazitäten fehlten, um ein Thema in angemessener Art und Weise mit Veranstaltungen aufzubereiten.

Abschied: Für uns fühlt es sich noch immer nicht ganz real an, aber die berufliche Tätigkeit unserer dienstältesten Kollegin Petra Schöne nähert sich unweigerlich ihrem Ende. Mit diesem Semester hört unsere Fachbereichsleiterin für Gesundheit und zugleich stellvertretende vhs-Leiterin Petra Schöne nach sage und schreibe 35 Jahren Tätigkeit an der vhs Calw auf.

Jubiläum: Eigentlich wollten wir ja richtig feiern, groß, wie es sich für ein rundes Jubiläum gehört: 50 Jahre wird die vhs Calw am 14.01.2021 alt! Am 14.01.1971 ist damals der Eintrag ins Vereinsregister Calw erfolgt. Hier schränkt uns die Krise leider momentan ziemlich ein, so dass wir aktuell auf die Planung einer größeren Veranstaltung verzichten mussten. Vielleicht bietet uns ja der Verlauf der weiteren Entwicklung die Möglichkeit, dies später im Jahr nachzuholen. Ganz unbedeutend möchten wir dieses Jubiläum dennoch nicht verstreichen lassen, und so ist unser Titelblatt eine Verbeugung vor der Jubilarin Volkshochschule.

Die Volkshochschule informiert:

M10855

Geo-Erlebnistour Bad Teinach-Zavelstein

Exklusives Landschaftserlebnis im Nordschwarzwald Eintauchen in die Welt der Gesteine. Erleben, woher der Teinacher Sprudel kommt. Das Jagdrevier des Ameisenlöwen erforschen. Und vielleicht sogar einen Edelstein finden? Das alles und noch viel mehr erwartet Sie bei dieser exklusiven Geo-Erlebnistour. Ideal für alle, die den Nordschwarzwald einmal auf eine andere Art kennen lernen möchten.

Weglänge: ca. 7,5 km; insgesamt ca. 300 m Steigung. erforderliche Ausrüstung: wasserfestes, knöchelhohes Schuhwerk,

Soziale Dienste



Deutsches Rotes Kreuz

Aktivierende Hausbesuche - ein Angebot des Deutschen Roten Kreuzes für Seniorinnen und Senioren

Initiiert vom Kreisseniorerrat Calw führte das DRK im Kreis Calw bereits im Jahr 2018 das Angebot der „Aktivierenden Hausbesuche“ ein. Ziel ist es dabei, das Bestreben der älteren Mitbürger, möglichst lange in der gewohnten Umgebung zu verbringen, mit Initiativen und Vorschlägen zu unterstützen: Bewegung ist die Grundlage jeder Entwicklung und jeden Lebens. Fast alle Bewegungsangebote für Senioren finden außerhalb der Wohnung statt. Was aber tun, wenn Sie im Alter nur noch eingeschränkt, mit Hilfe Dritter oder gar nicht mehr Ihre Wohnung verlassen können? Dann greift der „Aktivierende Hausbesuch“.

Ausgebildete Übungsleiterinnen kommen einmal die Woche zu den Kunden nach Hause. Aktiv können Sie mit sanften, gezielten Übungen ihre Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Reaktionsfähigkeit erhalten und verbessern. Stürzen wird vorgebeugt. Doch nicht nur die Bewegung steht im Mittelpunkt des "Aktivierenden Hausbesuchs". Auch Gespräche und soziale Kontakte sind wichtig.

Wie können Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen?

Informationen erhalten Sie bei Sabine Wiegand, E-Mail: sabine.wiegand@drk-kv-calw.de, Tel.: 07051-7009-140 Haben Sie Lust uns als Übungsleiterin für den aktivierenden Hausbesuch zu unterstützen?

Wir möchten unser Angebot für unsere Kunden erweitern und freuen uns daher sehr über jede Person, die uns als Übungsleiterin unterstützen möchte. Im Frühjahr bieten wir wieder neue Ausbildungslehrgänge an, bei denen sie sich für den „Aktivierenden Hausbesuch“ qualifizieren können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter den oben genannten Kontaktdaten.

Bücherei



Stadtbücherei Zavelstein

Stadtbücherei Zavelstein im „alten“ Rathaus ist am 07.10.2020 von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!



Sonnen-/Regenschutz, ggf. Wechselwäsche für Kinder (Bach!), Getränke/Vesper für unterwegs. Falls vorhanden: Becherlupe
Andreas Megerle
Sa., 24.10.2020 | 13:00-15:00 Uhr
Treffpunkt: Freibad-Parkplatz Bad Teinach
EUR 10,00 (ermäßigt EUR 8,00)
Anmeldung erforderlich über die Teinachtal-Touristik,
Tel. 07053 9205040 oder info@teinachtal.de

Gemeinschaftsschule Neubulach

Die GMS Neubulach begrüßt neue Lehrkräfte

Die Gemeinschaftsschule Neubulach freut sich, dass zum Schuljahresbeginn gleich mehrere neue Kolleginnen und ein Kollege das Kollegium verstärken. „Dadurch, dass drei der vier Neueinstellungen studierte Gymnasiallehrkräfte sind, konnten wir unsere kollegiumsinterne Durchmischung der Schularten nochmals ausbauen und sind im Gymnasialbereich nun noch besser aufgestellt. Das passt sehr gut zu unserem binnendifferenzierten Konzept und unserem Anspruch das G9-Gymnasium der Region zu sein“ betont Schulleiter Dominik Bernhart.

Weil an der GMS Neubulach das Kollegium selbst aus verschiedenen Schularten (Grundschule, Haupt-/Werkrealschule, Realschule & Gymnasium) kommt, kann die Schule mit den verschiedenen Niveaustufen der Schülerinnen und Schüler professionell umgehen und diese bestmöglich fördern und fordern. Sogenannte „Mangelfächer“ gibt es keine und alle Fachbereiche und Bildungsgänge sind durch die entsprechenden Fachleute abgedeckt.

Konrektorin Nadine Waidelich macht aus ihrer Zufriedenheit mit dem „Zuwachs“ im Kollegium keinen Hehl: „Es ist nicht selbstverständlich, dass es uns gelungen ist, uns so gut zu verstärken. Über schulscharfe Stellenausschreibungen haben wir Kollegen gewinnen können, die eine hohe Motivation und eine ausgezeichnete pädagogische und fachliche Expertise mitbringen. Sie passen sehr gut in unser Team und was uns besonders freut: Sie haben Lust auf unsere Schule und haben sich bewusst für die GMS Neubulach entschieden – schließlich hatten sie alle mehrere Stellenangebote zur Auswahl!“

- **Herr Robinson** kommt mit Ethik, Biologie & dem Profulfach NWT vom Eugen-Bolz-Gymnasium in Rottenburg am Neckar.
- **Frau Kübler** kommt als Realschullehrerin mit den Fächern Englisch, Wirtschaft & Religion von der Gebhardschule in Konstanz (GMS).
- **Frau Heidt** ist Gymnasiallehrerin, bringt die Fächer Deutsch, Geographie & das Profulfach NWT mit und war an den Johannes-Kepler Privatschulen in Karlsruhe tätig.
- **Frau Sauzay** hat die Fächer Französisch und Gemeinschaftskunde auf Gymnasiallehreramt studiert und hat bis zu den Sommerferien an der Bachschlossschule in Bühl gearbeitet.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass **Frau Wieland** nach ihrer Abordnung an die Waldschule Neuweiler wieder komplett an der GMS tätig sein wird und **Frau Sonderhoff** und **Frau Kutschera** aus der Elternzeit zurück sind. Frau Fix wird nach ihrem „Gastspiel“ am Bildungszentrum Wildberg wieder das VKL-Team unterstützen.

Wir begrüßen alle neuen Kolleginnen und Kollegen.



v.l. Herr Robinson, Frau Kübler, Frau Heidt, Frau Sauzay
Foto: GMS

Kirchliche Mitteilungen



Evangelische Kirchengemeinde Kirchspiel Bad Teinach



Wochenspruch:

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.
1. Johannes 4,21

Mittwoch, 07. Oktober

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus Zavelstein

Donnerstag, 08. Oktober

15.00 Uhr Erklärung der Kabbalistischen Lehrtafel in der Dreifaltigkeitskirche

Sonntag, 11. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst in Schmieh (Pfr. Schmidt)
10.00 Uhr Gottesdienst in Bad Teinach (Pfr. Schmidt)

Dienstag, 13. Oktober

16.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung / Basteln im Pfarrhaus

Mittwoch, 14. Oktober

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus Zavelstein

Donnerstag, 15. Oktober

15.00 Uhr Erklärung der Kabbalistischen Lehrtafel in der Dreifaltigkeitskirche

Das Pfarramtsbüro ist dienstags und donnerstags von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr durch die Sekretärin, Frau Reikowski, besetzt
Telefon 8459, E-Mail pfarramt.bad-teinach@elkw.de

Liebenzeller Gemeinschaft und EC Emberg



Wöchentliche Veranstaltungen

Donnerstag, den 08.10.2020

17.45 Uhr Mädchenjungschar
19.30 Uhr Gebetstreff

Freitag, den 09.10.2020

19.30 Uhr Freundeskreis

Samstag 10.10.2020

Spaßausfahrt EC-Emberg

Sonntag, den 11.10.2020

14.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Hans Schweizer

Dienstag, den 13.10.2020

17.30 Uhr Bubenjungschar - Er gibt recht

Mittwoch, den 14.10.2020

19.30 Uhr EC-Jugendbund - Sprachfähig werden# - Schöpfung oder Evolution

Donnerstag, den 15.10.2020

17.45 Uhr Mädchenjungschar
19.30 Uhr Gebetstreff

Hier im Überblick die Regelungen in der Molke:

- Das Gemeinschaftshaus wird 15 Minuten vor der Veranstaltung geöffnet.
- Nur ein Eingang ist geöffnet. Die Hände müssen gewaschen oder desinfiziert werden. Beim Betreten und Verlassen des Gemeinschaftshauses ist jeder verpflichtet, eine Maske zu tragen. Die Maske darf nur am Platz abgenommen werden.
- Um evtl. Infektionsketten nachzuverfolgen, werden alle Besucher namentlich notiert.
- Der vorgegebene Sicherheitsabstand von 1,5 m muss eingehalten werden; Familien sollten zusammensitzen.
- Opfer wird keines eingesammelt, kann aber am Ausgang eingelegt werden.